



um fünf Uhr aufstehen
Feuer machen
der erste Weg in den Stall
Kühe melken und Futter verteilen
dann die Kinder wecken
beim Verlassen des Hauses mit dem Zeigefinger
jedem ein Kreuzeszeichen auf die Stirn
möge der Segen Gottes mitgehen
dann Wäsche waschen
von Hand im Zuber
durchwringen und aufhängen
die Feldarbeit wartet schon
mit Hacke und Rechen
ein sanftes Streicheln über den Kopf
wenn die Kinder wieder kommen
Holz hacken
um die Wärme im Haus nicht zu verlieren und
den Ofen für das frische Brot zu heizen
dazwischen die Stube fegen
einen Brief schreiben
Tränen der Kinder trocknen
und eigene immer wieder auch

am Abend des Tages eine Kerze entzünden
die Bibel und das Gesangbuch aufschlagen
die Hände ruhen
für heute
falten sich zum Gebet
danken Gott für sein Sorgen

achtzig Jahre oder neunzig
unzählige Falten erzählen ein Leben
Arbeit und Ruhe
Sonne, Wind und Kälte
Segnen und Trösten

Felder bestellt
ein Haus gebaut
die Kinder groß gezogen und
die Eltern begraben
Brot gebacken und Kleider genäht
gegrüßt und verabschiedet
umarmt und losgelassen

in der Bibel geblättert
Seite um Seite

am Abend des Lebens eine Kerze entzünden
die Bibel und das Gesangbuch aufschlagen
die Hände ruhen
falten sich zum Gebet
jede Falte
ein Dank an Gott für sein Sorgen

(Foto: Klaus Pflüger, Krefeld
mit freundlicher Genehmigung
– wir danken!)